

# Das Kreuz mit dem Kreuz

## Spezielles Konzept im Spezialistennetzwerk

**Hagen. „Deutschland den Rücken stärken“ - so lautet das Ziel des überregionalen Spezialistennetzwerks FPZ, dem sich die Kath. Krankenhaus Hagen gem. GmbH mit ihrer Fachrichtung Schmerztherapie sowie niedergelassene Hagener Allgemeinmediziner und Fachärzte für Orthopädie und Neurologie in Zusammenarbeit mit der Firma MEdifit Therapaedicum im Rahmen einer integrierten Versorgung angeschlossen haben.**

Rückenschmerzen zählen zu den häufigsten und kostenintensivsten Problemen in Deutschland: 70 Prozent der Deutschen leiden darunter. Bei 81 Prozent der Patienten mit Rückenschmerzen, denen die verordneten Maßnahmen geholfen haben, kommen die Schmerzen wieder. Bei Männern sind Rückenschmerzen mit 14 Prozent die häufigste Ursache für Arbeitsausfälle. 30 Prozent aller vorzeitigen Rentenanträge werden wegen eines chronischen Rückenleidens gestellt. 70.000 mal pro Jahr werden in Deutschland Patienten an Bandscheiben operiert. Bei 80 bis 90 Prozent der Patienten mit chronischen Rückenschmerzen liegen ursächlich Funktionsstörungen vor: Häufige Auslöser sind Störungen des muskulären Gleichgewichts zum Beispiel durch Muskelverkürzungen, einseitige Belastungen.

„Rückenschmerzen sind zwar eine große Volkskrankheit, sie sind jedoch hervorragend erforscht. Die Lösung des Problems ist im 21. Jahrhundert möglich und bedarf in vielen Fäl-

len lediglich des konsequenten, zielgerichteten, koordinierten und nachhaltigen Handelns aller Beteiligten - Patienten, Ärzte, Therapeuten, Kostenträger und Unternehmen,“ so die Hagener Experten. Genau dazu haben sie sich zusammengeschlossen.

### **Analyse und Therapie**

Die Stärken und Schwächen im Muskelkorsett der Wirbelsäule lassen sich mit einer biomechanischen Funktionsanalyse exakt bestimmen. Dabei werden speziell für das FPZ-Konzept entwickelte High-Tech-Geräte eingesetzt und es wird quasi ein EKG des Rückens erstellt. Das muskuläre Profil bestimmt Umfang, Dauer und Häufigkeit der Therapie gegen Rückenschmerzen und ermöglicht die individuelle und gezielte Steuerung aller Therapiemaßnahmen. Oberstes Ziel ist die Optimierung der wirbelsäulenstabilisierenden Rumpf-, Nacken- und Halsmuskulatur inklusive Beseitigung beziehungsweise Verringerung vorhandener muskulärer Ungleichgewichte und Asymmetrien. Nacken- und Rückenschmerzen verbessern sich bei 93,5 Prozent aller Patienten, durchschnittlich jeder zweite erlangt völlige Beschwerdefreiheit.

Der Patient meldet sich zunächst bei einem der teilnehmenden Fachärzte für Allgemeinmedizin. Dieser prüft, ob die Behandlung durch ihn, einen teilnehmenden, spezialisierten Facharzt oder eine schmerztherapeutische Einrichtung erfolgen muss. Nach sorgfältiger Untersuchung kann sich der Patient einschreiben und wird nach Genehmigung durch

seine Krankenkasse dem Therapiezentrum zugewiesen. Kosten entstehen dem Patienten nicht. Die ärztliche Behandlung erfolgt weiter beim teilnehmenden Arzt.